

VOGUE

DEUTSCH

7/2009
APRIL
€ 6,-

DEUTSCHLAND
€ 6,- ÖSTERREICH
SFR 10,- SCHWEIZ

DIE
GROSSE
SHOW
124
LOOKS

VON DISCO-GLITTER
BIS BOHÈME DE LUXE

+
DIE NEUEN
KULT-
ACCESSOIRES

CHIC &
GLAMOUR!

SCHÖN
FÜR DEN
SOMMER
40 SEITEN
BEAUTY-
SPECIAL

SO
SMART
KEIRA
KNIGHTLEY
HEIKE
MAKATSCH
ANNE
HATHAWAY



BEINE

Shorts, kurze Röcke und hochgeschlitzte Kleider lenken den Blick auf die Beine. Verlängern ist dank Plateaus und Wedges kein Problem – doch sieht auch die Haut makellos aus? Die operative Entfernung von Krampfadern gehört mit rund 300.000 Eingriffen zu den häufigsten Einzelbehandlungen in Deutschland. Als Alternative zum herkömmlichen Stripping, dem Ziehen von Krampfadern, gibt es jetzt die neue „Vnus Closure Fast“-Methode. Dr. Thomas Proebstle aus Mannheim erklärt die Therapie: „Unter örtlicher Betäubung wird die zu behandelnde Vene punktiert. Dabei wird mit Ultraschallkontrolle ein spezieller Katheter eingeführt, der sie schonend erhitzt. Nach einigen Minuten wird der Katheter zurückgezogen, die Vene wird verschlossen, wobei das umliegende Gewebe keinen Schaden erleidet.“ Der Eingriff dauert eine bis zwei Stunden. „Man kann bei dieser Methode auf eine Thromboseprophylaxe verzichten, sollte aber eine Woche lang Kompressionsstrümpfe tragen“, empfiehlt der Phlebologe.

Wer einfach nur glatte Haut haben will, kann unerwünschte Härchen dauerhaft mit dem sogenannten Dioden-Laser entfernen lassen. Dabei wird mit Hilfe eines Lasers der Haarfollikel zerstört, das Haar fällt daraufhin aus. Da der Laser nur auf das

pigmentierte Haar zielt, das dunkler ist als die Haut, bleibt das umliegende Gewebe unversehrt. Es sind mehrere Sitzungen nötig, da die Härchen in ihrer jeweiligen Wachstumsphase getroffen werden müssen. Wer schmerzempfindlich ist, sollte sich vorher eine lokal betäubende Salbe auftragen lassen. Die Haut ist unmittelbar nach der Behandlung gerötet und kann leicht anschwellen.

Kosten: „Vnus Closure-Fast“-Methode – pro Bein 1500 €, beide Beine 2500 €. Dioden-Laserbehandlung pro Sitzung ab 150 €.



DOLCE & GABBANA

DIE FETT-WEG-SPRITZE MACHT DEN BAUCH BIS ZU 12 CM SCHLANKER

DR. PATRICIA OGILVIE



PRADA

BAUCH

Man zeigt viel Haut, nicht nur am Strand. Auch für figurbetonte Kleider ist eine makellose Körpersilhouette wünschenswert – nichts sieht unvorteilhafter aus als Speckröllchen, die sich unter zartem Stoff abzeichnen. Für Fettdepots am Bauch empfehlen Experten die sogenannte Fett-weg-Spritze, eine Methode, die in Brasilien, dem Land des Körperkults, entwickelt wurde. Die Injektion enthält 400 ml Phosphatidylcholin, das auch als Lipostabil bekannt ist. Das Medikament wird bis zu zwei Zentimeter tief in die entsprechenden Regionen gespritzt und löst Fettzellen auf, die der Körper auf natürlichem Weg absorbiert. Weil das Präparat bisher nur für die Behandlung von Fettembolien bei stark erhöhtem Cholesterinspiegel zugelassen ist, müssen Patienten vor der Behandlung schriftlich bestätigen, dass sie darüber aufgeklärt wurden. Die Münchner Dermatologin Dr. Patricia Ogilvie, die diese Methode bereits bei rund 300 Patienten eingesetzt hat, erklärt: „Der Erfolg hängt vom Ausgangsvolumen ab – zwischen vier und zwölf Zentimeter weniger Umfang sind möglich. Durch die nach der Lipolysc im Gewebe ablaufenden Entzündungsprozesse wird gleichzeitig die Haut gestrafft.“ Nebenwirkungen: leichter Einspritzschmerz, Brennen der Haut, ein Ziehen wie bei Muskelkater sowie blaue Flecken. Meist reichen zwei bis drei Behandlungen im Abstand von vier bis sechs Wochen. **Kosten:** pro Behandlung 350 €.